

Tabakfabrik-Garage wird 800 Meter vom Ziel ins Kaplanhofviertel geklotzt. Insgesamt fast 1000 Stellplätze für das gesamte Areal der TFL erfordern eine **Umweltverträglichkeitsprüfung** (UVP). Weiters fehlen: ein **Mobilitätskonzept**, eine **Nutzerbefragung** und die Prüfung durch den **Gestaltungsbeirat**.

Zurück an den Start: “Tabakfabrik-Garagen-Pfusch gehört sofort gestoppt.”

Die Geschichte der geplanten Tabakfabrik-Garage an der Ecke Petzoldstraße/Lederergasse wird immer absurder: **“Aus vertraulichen Gesprächen weiß ich nun, dass die Garage auf diesem ungeeigneten Grundstück eine panische Hauruck-Aktion ist. So hat der Geschäftsführer der Tabakfabrik dieses Projekt erst vor Kurzem innerhalb weniger Wochen „beschlossen“, so Brita Piovesan entsetzt über diese Planlosigkeit. Sie liegt 800 Meter vom Ziel entfernt, ein Mobilitätskonzept (sonst bei jedem kleinen Projekt in Linz gefordert) existiert einfach nicht, die Mieter:innen der Tabakfabrik wurden nicht involviert, eine Nutzerbefragung gibt es auch nicht. “Bitte, wie arbeiten die? Gerade städtische Unternehmen, wie die TFL und die ILG, müssen vorbildhaft und transparent planen. So geht das nicht. Zurück an den Start. Dieser Tabakfabrik-Garagen-Pfusch gehört sofort gestoppt.” fordert Piovesan.**

3000 bestehende Stellplätze in der Nähe gehören gemanagt

Der Bau der neuen Tabakfabrik-Garage entsteht einzig aus dem ‘plötzlichen’ Druck, den Innenhof bis Juni 2026 autofrei zu bekommen und weil das provisorische Gleistrassen-Parken der S-Bahn-Baustelle weichen muss – **ein ‘Notfall’, den die Tabakfabrik seit Jahren kennt und dennoch keine Lösungen für ihr Parkplatzproblem entwickelt hat.** „Was für ein Pfusch!“, kritisiert Anrainerin und **PLUS-Gemeinderätin Brita Piovesan:** *“Jetzt ohne Konzept Parkplätze ins Kaplanhofviertel zu betonieren, ist eine Zumutung für alle, die hier wohnen. Ein Mobilitätskonzept hingegen würde Lösungen bringen, denn in unmittelbarer Nähe gibt es bereits 3000 Stellplätze, die gemanagt gehören. Die S-Bahn wird in wenigen Jahren in Betrieb genommen und die neuen Buslinien sind im Anmarsch. Das Kaplanhofviertel gehört intelligent entlastet und ist nicht der Parkplatz der Tabakfabrik.”*

“Leider es kommt noch dicker. Denn laut Insidern soll auch der Gehsteig in der Petzoldstraße für die Tabakfabrik-Garage weichen, weil das Grundstück zu klein ist! Und das, obwohl die Petzoldstraße mittlerweile zur Durchzugsstraße (auch für den Schwerverkehr) mutiert ist. Versprochen war das Gegenteil: ein rasches Schließen nach der provisorischen Öffnung durch die Dynatrace-Baustelle.” so die Anrainer. “Uns reicht es gewaltig mit der Willkür bei Planungen in unserem Viertel”.

Forderungen von LinzPLUS:

1. Sofortiger **Baustopp der Garage** in der Petzoldstraße
2. Entwicklung eines umfassenden **Mobilitätskonzepts** für die Tabakfabrik im Kaplanhofviertel
3. **Stellplatz-Management** der bestehenden rund 3000 existierenden Stellplätze im Umfeld
4. **4,7 Millionen Euro* Steuergeld** für den **Umweltverbund (ÖV + Rad + Fußverkehr)** und **nachhaltige Mobilität im Viertel** statt Garage und Parkplätze
5. **Petzoldstraße** für Durchzugsverkehr wieder schließen – wie versprochen
6. **Volle Transparenz** für die Bewohner:innen im Viertel
7. **Entsiegelung** der Gleistrasse hinter dem Medicent und Entwicklung zu einem Park

**1,6 Mio € Förderung aus der klammen Stadtkasse, der Rest von der ILG*

Kontakt: LinzPLUS – Brita Piovesan, brita.piovesn@linzpluzs.at 0650 9299833